
Taten

Lexikon zur Bibel S. 1135

Das Tun Gottes: Der Gott der Bibel ist der immer im Tun begriffene Herr der Schöpfung und der Geschichte. Er tut große Dinge, die nicht zu erforschen sind (Hiob 5,9ff). Am nachhaltigsten hat sich der Erinnerung des Gottesvolkes die herrliche Tat (2 Mo 15,1) eingeprägt, die das Volk aus der Versklavung Ägyptens erlöst.

Aber auch das „Unglück in der Stadt“ tut der Herr, wenn ihn seine Erwählten dadurch zum Gericht herausfordern, daß sie sich von ihm abwenden (Am 3,6). Es ist die Eigenart Gottes, daß bei ihm Denken und Tun eins sind (Jes 46,11). Gott wacht darüber, daß sein Wort Tat wird (Jer 1,12).

Im NT ist Zentrum des Tuns Gottes, daß er dadurch, daß er Jesus sendet, schafft und vollbringt, was dem Gesetz unmöglich ist: wirkliche Verurteilung der Sünde und innere Erneuerung (Röm 8,3f) des Menschen. Die Hoffnung der Menschen, an das ewige Ziel zu kommen, hat darin ihren Grund, daß der treue Gott tun wird, was er verspricht (1 Thess 5,24).

Das Tun Jesu: Der Sinn des Werkes Jesu läßt sich kurz so zusammenfassen, daß er den Willen des ihn sendenden Vaters tut (Joh 6,38). Dieser Wille ist auf das ewige Heil und die Bewahrung der Glaubenden gerichtet. Der Sohn Gottes auf Erden ist so mit seinem Vater eins, daß er nichts aus sich und für sich tut, sondern gehorsam auf die Anweisungen des Vaters sieht und damit vollzieht, was der Vater vorhat (Joh 5,19). Des Vaters Willen zu tun ist des Sohnes Speise (Joh 4,34).

Das menschliche Tun: In Israel, dem Gott seinen heiligen Willen am Sinai kundgetan hat, besteht das Gott ehrende Tun darin, daß seine Satzungen und Rechte gehalten werden. Solchem gehorsamen Tun ist das Leben verheißen (3 Mo 18,5). Aber niemand ehrt Gott in der Weise, daß er völlig dessen Willen tut. Es ist der Kern der neutestamentlichen (paulinischen) Botschaft, daß auf dem Weg der Gesetzeserfüllung niemand zur freudigen Rettung und zur Gewißheit des Heils kommt, sondern daß das neue selig machende Tun der der Glaube an Christus ist.

Damit ist ein Tun durch Werke aber nicht abgetan. Nachdem es als Heilsweg ausgeschaltet ist (Tit 3,5), gewinnt es seinen Platz als tätiges Sichtbarwerden und Echtheitszeugnis des Glaubens (Gal 5,6; Jak 1,22; 2,17). Denn ohne die ständige und innige Verbindung mit seinem Herrn kann der Jünger nichts für ihn tun (Joh 15,5). Das Geheimnis der Nachfolge ist: alles zu Gottes Ehre (1 Kor 10,31) und alles im Namen Jesu Christi (Kol 3,17) zu tun.

Handbuch – Taten

- 11,6 **und taten, wie die Söhne der Menschen tun**, indem sie sich Weiber nahmen und sich sehr befleckten auf der Erde:
- 63,1 Und andere Gesichte sah ich. An jenem geheimen Orte hörte ich die Stimme eines Engels, welcher sagte: „Dies sind diejenigen Engel, welche herabstiegen vom Himmel auf die Erde, welche Verborgenes enthüllen den Menschenkindern, **und verführten die Menschenkinder, daß sie Sünde taten.**“
- 88,33 Und es kamen beide zusammen in die Wohnung jener Wölfe, und redeten mit ihnen, und **taten ihnen kund**, daß sie fortan nicht anrühren sollten die Schafe.
- 89,14 Und es sah nach ihnen; und **es taten sich auf ihre Augen**, und es schrie zu den Schafen.
- 35,3 Als ich's sah, pries ich; jeder Zeit pries ich den Herrn der Herrlichkeit, welcher diese großen und prächtigen Zeichen gemacht hatte, damit sie entfalten möchten die Pracht seiner Werke den Engeln und den Seelen der Menschen, und **diese verherrlichen möchten alle seine Werke und Taten**, sehen möchten die Wirkung seiner Macht, verherrlichen möchten das große Werk seiner Hände, und ihn preisen bis in Ewigkeit.
- 62,11 Und auf die Person werden seine Gerichte nicht Rücksicht nehmen, und **wir werden gehen aus seinem Angesicht wegen unserer Taten.**
- 92,12 Und hierauf, in der **siebenten** Woche, wird sich erheben ein verkehrtes Geschlecht, **und viel wird sein seiner Taten**, und **alle seine Taten verkehrt**; und in ihrer Erfüllung werden belohnt werden die Gerechten, die Auserwählten von der Pflanze der ewigen Gerechtigkeit, sie, denen gegeben wird die siebenfache Belehrung für seine ganze Schöpfung.
- 96,21 Wehe euch, **die ihr liebt die Taten der Ungerechtigkeit!** Warum hofft ihr für euch auf Gutes? Wisset, daß ihr werdet gegeben werden in die Hand der Gerechten, und sie werden abschneiden eure Hälse, und euch töten, und kein Mitleiden haben gegen euch.
- 99,7 Wehe euch, Sünder, denn wegen des Wortes eures Mundes und wegen der Werke eurer Hände, **welche Taten eurer Gottlosigkeit**, werdet ihr in der Glut der Flamme des Feuers glühen.
- 99,8 Und nun wisset, **daß die Engel erforschen werden eure Taten im Himmel** von der Sonne, und von dem Monde und von den Sternen wegen eurer Sünde, weil auf Erden ihr übt Gericht an den Gerechten
- 103,6 Wehe euch! Denn euch wird nicht Frieden. Nicht werdet ihr sagen zu den Gerechten und zu den Guten, welche im Leben sind: „**In den Taten unserer Not waren wir mit Beschwerde beschwert**, und jede Not haben wir gesehen und vieles Üble haben wir gefunden;

Handbuch – Taten

97,8 Und sie werden anbeten Steine, und das, was sie schneiden: Bilder von Gold und Silber, und von Holz und von Ton, und sie werden anbeten unreine Geister, und Dämonen, und jeden Götzen, und in Tempeln. Und gar keine Hilfe wird gefunden werden von ihnen, und sie werden vergessen werden wegen der Torheit ihres Herzens. Und es werden verblindet sein ihre Augen in den Befürchtungen ihres Herzens und in dem Gesicht ihrer Träume, in ihnen werden sie böse sein und fürchten, **weil sie alle ihr Tun in Lüge taten**, und anbeteten Stein; und sie werden umkommen auf einmal.

105,21 Eine andere Schrift, welche Enoch schrieb für seinen Sohn Methusalah, und für diejenigen, welche kommen werden nach ihm, und beobachteten die Anordnungen in den letzten Tagen. „Die ihr wirktet und harren werdet in diesen Tagen, **bis vernichtet sind diejenigen, welche Übles taten** und ist die Macht der Schuldigen: harret ihr, bis vergeht die Sünde. Denn ihr Name wird ausgestrichen werden aus den Büchern der Heiligen, und ihr Same wird vernichtet werden für ewig, und ihre Geister getötet. Und sie werden schreien und klagen an dem Orte der Wüste, welche nicht gesehen wird, und im Feuer werden sie brennen; denn nicht dort ist Erde.“ Und ich sah dort, wie eine Wolke, welche nicht sehen ließ; denn wegen ihrer Tiefe vermochte ich nicht in die Höhe zu blicken, und Flammen seines Feuers sah ich, indem es hell brannte, und sie drehten sich wie glänzende Berge, und wurden bewegt hierhin und dorthin.